

Idsteiner Zeitung

und Anzeigebblatt.

Erscheint wöchentlich dreimal
Dienstag, Donnerstag u. Sonntag.
Zusatzkosten die 36 mm breite
Zeile 40 Pfg.
Reklamazeile 100 Pfg.

Ämtliches Organ des Untertaunuskreises,
sowie der Stadt Idstein und des Amtsgerichts.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Georg Grandpierre, Idstein.
Fernsprecher Nr. 11.

Bezugspreis
monatlich 1.75 M mit Bringerlohn.
Durch die Post bezogen:
— vierteljährlich 6.— M —
— ohne Bestellgeld.
— Siehe Postzeitungsliste. —

Nr. 142

Dienstag, den 30. November

1920.

Ämtlicher Teil.

Pflichten und Aufgaben

der deutschen Behörden gemäß Instruktion II.
der Hohen Kommission, Kreisbl. Nr. 37 von 1920.
Bericht für die Zeit vom 12.—25. Nov. 1920.

1. Die im Rückstand befindlichen Herren Bürger-
meister werden an umgehende Einfindung des heute fälligen
Berichts erinnert. Der Herr Kreisdelegierte verlangt
pünktliche Einhaltung des Berichtsstermins.

2. Politische Versammlungen, die in den Gemeinden
stattgefunden haben, müssen in die Berichte aufgenommen
werden. Von der französischen Behörde wird auf diesen
Punkt besonders Gewicht gelegt und bei Zuwiderhandlungen
mit Strafe vorgegangen werden.

Langenschwalbach, den 27. Nov. 1920.

Der Landrat.

Förderung des Turnunterrichts in den Schulen.

Während des Krieges mußte in vielen Schulen der
Turnunterricht wegen der Einberufung der Lehrer zum
Heeresdienst eingeschränkt oder ausgesetzt werden. In-
zwischen sind nicht selten die Turngeräte verfallen oder ganz
verschwunden. Die Turn- und Spielplätze sind häufig für
andere Zwecke benutzt worden. Der Herr Minister für
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung fordert im Interesse
der körperlichen Erziehung unserer Jugend, daß die Turn-
geräte überall durch die Schulverbände wieder in Stand ge-
setzt und erneuert, die Lehrmittel für den Turnunterricht
ergänzt und die Turn- und Spielplätze, soweit es noch
nicht geschehen, jezt ausnahmslos ihrer eigentlichen Be-
stimmung wieder zugeführt werden.

Ich nehme an, daß diese Forderungen in den meisten
Schulverbänden inzwischen bereits erfüllt sind. Wo dies
nicht geschehen, muß es jezt so schnell wie möglich nachge-
holt werden.

Ich habe bis Mitte kommenden Monats in der Sache
zu berichten und ersuche daher die Herren Bürgermeister
mit nach Benehmen mit den Herren Lehrern bis zum
10. 1. Nts. zu berichten, daß der Turnunterricht wieder
aufgenommen, die Turngeräte beschafft und die Turn- und
Spielplätze, soweit vorhanden, ihrer eigentlichen Bestim-
mung wieder zugeführt sind, evtl., was dem entgegensteht.
Das Schulbuch Müller, 3. Aufl. Seite 445 ff. gibt über
den Turnunterricht und die erforderlichen Geräte Auskunft.
Langenschwalbach, den 26. Nov. 1920.

Der Landrat: v. Trotha.

Jugendpflegestatistik.

Der Herr Regierungspräsident verlangt von mir bis
Mitte Dezember eine Nachweisung über die am 1. Dez.
ds. Js. von der Jugendpflege erfassten Jugendlichen. Die
Nachweisung wird für die staatliche Haftpflicht- und Unfall-
versicherung gebraucht, bildet aber auch sonst eine wichtige
Grundlage für die Durchführung der Jugendpflege und
muß bis zum 10. 1. Nts. in meinem Besitz sein. Die
jüngstige und genaue Aufstellung liegt im Interesse aller
Beteiligten. Vorbrücke für die Nachweisung gehen mit be-
sonderer Anleitung den Gemeindevorständen im Laufe
dieser Woche zu. Die Anleitung, nebst den Muster-
einträgen, bitte ich bei Aufstellung der Nachweisung zu be-
achten.

Langenschwalbach, den 24. November 1920.

Der Landrat: von Trotha.

Heiderose.

Original-Roman von Maria Darling

Nachdruck verboten.

Auch in Rhöndorf selbst hat sich wenig ver-
ändert; es ist, als ob der Fortschritt der Zeit an
dieser einst so rasch aufblühenden Stadt jezt spur-
los vorüberginge.

Auch an dem Brenkenschen Schloß geht sie
vorüber, das noch immer wie ein Stück Mittel-
alter inmitten der modernen, eleganten Neu-
bauten liegt. Ueber der hohen, roten Backstein-
mauer des Gartens wuchert breitblättriger Esen,
Horn und Ebereschen strecken ihre Zweige weit
über die schmale dunkle Gasse hinaus, die an der
Rückseite des Schlosses vorbeiführt.

Einen Augenblick bleibt Rosemarie stehen, un-
willkürlich sucht ihr Blick die Fenster ihres Mäd-
chenzimmers in dem sie so manchen süßen Traum
geträumt, so manches Lustschloß aufgebaut.

Zerronnen sind die Träume, die Lustschlößer
sind zusammengestürzt, das Leben in seiner wahren
Gestalt war so ganz anders als eine jugend-
liche Mädchenphantasie es sich ausmalt. Ein
Wagen bringt sie in kurzer Zeit zum Heidekrug.
Auch hier ist so vieles verändert und dennoch
scheint das Gesamtbild dasselbe wie früher.

Wie einst, so blüht auch jezt die Heide in
tiefstem Purpur, leuchtet der Ginster in sat-
goldener Farbenpracht. Wachholder und kurze,
verkrüppelte Tannen träumen im warmen mit-
tägigen Sonnenschein; Falter und Bienen sum-
men und schwirren von Blüte zu Blüte, um sich
an dem süßen Duft zu benehmen.

Schulvorstände.

Die Schulaufsichtsbehörde hat gemäß § 47 des Volks-
schulunterrichtsgesetzes Herrn Bürgermeister Meißner
in Wehen zum Schulvorstandsvorsitzenden in Wehen, Herrn
Bürgermeister Wirtz in Orlen zum Schulvorstandsvor-
sitzenden in Orlen für die Zeit der Dauer ihres Hauptamts
und Herrn Lehrer Pfeiffer in Neuhof zum Vorsitzen-
den des Schulvorstandes in Neuhof unter dem Vorbehalt
jederzeitigen Widerrufs ernannt.

Langenschwalbach, den 25. Nov. 1920.

Der Landrat: von Trotha.

Merktblatt

für Leinwand-Auslauf für den Flachsenbau im
Jahre 1921.

In den nächsten Tagen geht den einzelnen Gemeinde-
vorständen ein solches Merktblatt zu. Ich ersuche den Inhalt
des Merktblattes der Bevölkerung durch öffentlichen Aus-
hang bekannt zu machen.

Langenschwalbach, den 24. November 1920.

Der Landrat: v. Trotha.

Petroleumpreise

für das für November zugeleitete Petroleum.

Ladenpreis 2.25 Mk. je Liter, Lieferung frei Haus
7.40 Mk.

Langenschwalbach, den 26. Nov. 1920.

Der Landrat: von Trotha.

Räude und Maul- und Klauenseuche.

In der Gemeinde Rahnenbogen ist die Schafräude,
und in den Gemeinden Ebertshausen, Lohrheim, Rödorf
und Ditz die Maul- und Klauenseuche amtlich festgestellt
worden.

Langenschwalbach, den 25. Nov. 1920.

Der Landrat: J. B. Müller, Rechnungsrat.

Politisches.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Nov. Das Haus beschäftigte sich zunächst
mit Anfragen. Abg. Duschke (Dt. Sp.) fragte im An-
schluß an die Berichte eines amerikanischen Blattes über
die Vergewaltigung von 300 deutschen Kolonisten in Samoa
durch die Engländer, was die Regierung gegen eine solche
Behandlung der Auslandsdeutschen zu tun gedenke. Staats-
sekretär Müller antwortete: Nach dem Friedensvertrage
können die deutschen Güter in den deutschen Kolonien
liquidiert werden. Auch in Samoa wird von der neu-
ländischen Verwaltung von diesem Rechte Gebrauch ge-
macht. Am 16. Juni hat der Dampfer „Rain“ Apia mit
300 Deutschen an Bord verlassen. Die Abreisenden erhiel-
ten 800 Mk. pro Kopf und durften nur persönliche Effekten
mitnehmen. Die Behandlung beim Abtransport war un-
würdig und darauf angelegt, die Deutschen in den Augen
der Eingeborenen herabzusetzen. Die Regierung ließ wie-
derholt eindringliche Vorstellungen bei der britischen Re-
gierung erheben. Alle Schritte blieben erfolglos.

Auf eine Anfrage des Abg. Becker-Hess (Dt. Sp.)
wegen Gefährdung und Behinderung der Rheinschiffahrt
durch das Ringer Loch erwiderte Ministerialdirektor Ott-
mann: Dieser Umstand sei der Regierung bekannt. Die
Vorarbeiten für eine Regulierung seien im Gange und ein

Projekt sei bereits ausgearbeitet. Eine endgültige Regu-
lierung werde sich aber erst nach dem Uebergang der Wasser-
straßen auf das Reich, also nach dem 1. April 1921, durch-
führen lassen. Wir können dann darauf rechnen, daß nach
etwa drei Jahren die Verstellung einer einwandfreien Fahr-
rinne gewährleistet ist.

Nach Erledigung weiterer Anfragen behandelte das
Haus die deutsch-nationale Interpellation über den Berliner
Elektrizitätsstreik in Verbindung mit den Anträgen auf
Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten, welche
infolge des Streiks den Ausnahmezustand erklärt hatte.
Reichsminister Koch führte aus, die Regierung habe sich bei
dem wilden Charakter des Streiks wegen der schweren
Folgen desselben für Krankenhäuser usw. außerordentliche
Vollmachten ausstellen lassen. Da die Kommunisten erst
jezt wieder mit erneutem Streik drohten, habe er eine
Aufhebung der Ausnahmeverordnung für verfrüht. Das
Schlichtungsgesetz sei in Vorbereitung. Berlin müsse wie-
der eine Stätte der Arbeit und Ordnung werden, damit
das Vertrauen Deutschlands und auch des Auslandes zu
ihm wiederkehre. Nach längerer Aussprache brach das
Haus die Debatte über diese Interpellation ab und ver-
tagte sich auf Samstag.

Am Berlin, 27. Nov. Das Thema Elektrizitätsstreik
ist noch nicht erschöpft. Es gilt, der Reichsregierung bei
ihrem löblichen Bestreben, sich als starker Mann zu zeigen,
den Rücken zu stärken. Dafür setzen sich die Redner der
Bürgerlichen ein. Der Volksparteierteil Albrecht weist nach
einem trefflichen Seitenblick auf die Tatenlosigkeit des Ber-
liner Magistrats und der preussischen Regierung mehrere
Beispiele aus der Praxis des Bergwerksdirektors vorzu-
führen, wie der Terror einiger unreifer Störenfriede gegen
den Willen der übrigen Belegschaft den ganzen Bergwerks-
betrieb lahmlegte. Rücksichtslose Bestrafung der Schul-
digen ist deshalb am Platze. Auch der deutsch-nationale
Lawrenz mahnt die Regierung, den starken Worten
auch starke Taten folgen zu lassen. Da kann denn die
Sozialdemokratie, die bis zur Verurteilung der wilden
Streiks mehr oder minder mitgegangen war, nicht weiter
im Chore bleiben. Weigand (Soz.) muß mit einigen
flüchtigen Äußerungen die Rechte antreten, um dem Ultra-
nicht allein das Feld zu überlassen. Die Unabhängigen
beider Schattierungen sind einigermassen in Verlegenheit,
wie sie ihrer verlorenen Sache zu einem anständigen Be-
gräbnis verhelfen können. Die Diebstahle, die Mall-
zahn (A. S. P. links) als vollständige Dokumente für die
Minderwertigkeit der Rathilfe in die Debatte schleudert,
sind doch nur ein Beweis bemitleidenswerter Hilflosigkeit.
Der Reichskommissar Rünger tat ihm den Gefallen, diese
Lächerlichkeiten einer Erwiderung für wert zu halten.

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 26. Nov. Die preussische Landesversammlung
hat den Verfassungsentwurf in dritter Lesung angenommen.
Die Uebergangs- und Schlußbestimmungen sollen am
Dienstag erledigt werden.

Im Laufe der Generaldebatte erklärte Minister Seve-
ring, die Regierung werde alles tun, um mit größter Be-
schleunigung eine Vorlage für die Autonomie der Provin-
zen, namentlich im Sinne der Rheinprovinz, fertigzustellen.
Der Entwurf werde noch veröffentlicht werden, bevor die
Landesversammlung auseinandergeht, werde aber von ihnen
nicht mehr verabschiedet werden können.

Der rheinische Zentrumsgewählte Oppenhoff erklärte,
daß das Rheinland treu zu Deutschland halte und daß die
rheinischen Abgeordneten nicht die Lösung Preußens

Doch nun rafft sie sich gewaltsam auf; nein, sie
darf nicht klagen. Sie ist glücklich gewesen, sie
hat ihr Kind, ihre kleine Rosemarie, die sie mit
den Augen des Vaters anblickt.

Im Heidekrug blickt man ziemlich erstaunt auf
die elegante, vornehme Dame, doch niemand er-
kennt sie. Rosemarie fühlt auch keine Lust, sich zu
erkennen zu geben. In der rauchgeschwärmten
Gaststube, in der sie einst das Lied von der Heide-
rose gesungen, nimmt sie einige Erfrischungen zu
sich, dann fährt sie zur Stadt zurück.

Eine passende Wohnung ist bald gefunden,
eine hübsche, kleine Villa inmitten eines hübschen
wohlgepflegten Gartens. Die Uebersiedlung kann
in nächster Zeit erfolgen. Noch einmal geht
Rosemarie am Brenkenschen Schloß vorüber, da
biegt eben die Brenkensche Kutsche in den Hof-
raum ein.

Nur Graf Lothar entsteigt derselben. Wie
müde und gealtert er aussieht! Mit ein paar
Schritten ist Rosemarie an seiner Seite.

„Onkel Lothar!“ „Rosemarie!“

Wie ein freudiges Ausleuchten geht es über
die gramgefurchten Züge.

„Rosemarie, wie kommst Du nach Rhöndorf?“

„Ich habe mir eine Wohnung gesucht. Seit
der Onkel tot ist, fühle ich mich überflüssig auf
Birkenmühl.“

„Warum kommst Du nicht zu mir, Rose-
marie? Unser Haus hat Raum genug für Dich.“

„Nein, Onkel Lothar, es ist besser, ich bleibe
allein, auch fürchte ich, der Anblick meines Kindes
könnte Tante Maria immer wieder an ihren Ver-
lust erinnern. Wie geht es Tante Maria übli-
gend?“

Id. Frankfurt a. M., 28. Nov. Der Stadtverordnetenversammlung wird jetzt ein Projekt zur Verlängerung des Südbahndamms im Osthafen vorgelegt werden. Ein Teil der Kosten des Projekts soll durch Heranziehung von Mitteln

der produktiven Erwerbslofenfürsorge gedeckt werden. Die Gesamtkosten sind auf 8 1/2 Mill. M. veranschlagt, wovon etwa 2 260 000 M. aus Reichs- und Staatsmitteln erstattet werden sollen.

Id. Frankfurt a. M., 28. Nov. Ein Bürgermeister aus Holland wollte Frankfurt bei Nacht kennen lernen. Karoline Haun und Veronika Dejosse zeigten ihm auch Frankfurt bei Nacht so gründlich, daß ihm außer dem riesigen Jechgelb am nächsten Morgen noch verschiedene braune Lappen fehlten. Karoline muß das mit zwei, Veronika mit sechs Monaten Gefängnis büßen.

Id. Frankfurt a. M., 28. Nov. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den ehemaligen Kolonnenführer Arthur Baum, der vom Stützpunkt Lüttich wegen Verstoß gegen das Auswanderergesetz zu 1500, und seinen Bruder zu 500 M. Geldstrafe. Sie hatten ein Büro für Auswanderer nach Japan in Charlottenburg aufgemacht und behaupten, dort in ihrem Unternehmen von der Polizei unterstützt worden zu sein. Hier machte ihnen die Polizei die Bude zu, nachdem Auswanderungslustigen wohl eine Einschreibegeld von 20 M. abgenommen worden war, jedoch ohne daß sie dann noch etwas Greifbares zu sehen oder zu hören bekamen.

Id. Altenheim, 28. Nov. Einbrecher stießen in die Kirchenmauer ein Loch und stahlen den Kelch. Auch in Schneidhain wollten anscheinend dieselben Diebe einbrechen, sie wurden aber verscheucht.

Id. Radesheim, 29. Nov. Bei seinem goldenen Priesterjubiläum hat die Stadt Radesheim den Stadtpfarrer und Kreischulinspektor Adolf Kohl zum Ehrenbürger ernannt, und ihm für seine Adolf Kohl-Stiftung den Ertrag einer Sammlung von 10 000 Mark überreicht.

Id. Ingelheim, 28. Nov. Mit einem Reingewinn von 78 000 M. schließt das Geschäftsjahr des Obst- und Gartenbauvereins Ingelheim ab. Vor Beginn der Obstsaison hatte der Vorstand der Kasse festgelegt, daß der Gewinn zu einem Drittel der Vereinskasse zuzuführen, die beiden anderen Drittel den Geschäftsführern zuzukommen sollten. Man hatte jedoch nicht mit einem solchen Riesenergebnis gerechnet. Im Wege freundschaftlicher Vereinbarung einigte man sich, daß jeder der Geschäftsführer 34 000 M. erhält.

Id. Hof Geismar, 28. Nov. Bei dem Brand des staatlichen Hauptgeistes Beberbed, dem 39 Vollblutpferde zum Opfer fielen, ist die Entstehung noch nicht aufgeklärt, doch nimmt man an, daß Wildbiede des Reinhardtswaldes den Brand aus Rache angelegt haben.

Id. Seidelberg, 27. Nov. (Wolff.) Am 26. November vormittags verzeichnete der Erdbebenapparat der Landessternwarte ein ziemlich heftiges Erdbeben, das 9 Uhr 53 Min. 32 Sek. begann. Der zweite Stoß erfolgte 9 Uhr 55 Min. 32 Sek. Die langen Wellen kamen 9 Uhr 59 Min. Die Bewegungen dauerten bis 10 Uhr 30 Min. Die Entfernung des Bebens dürfte 1200 Km. betragen haben.

Id. Duisburg, 27. Nov. (Wolff.) Die Kriminalpolizei entdeckte einen weitverbreiteten Handel mit gefälschten Zigaretten-Banderolen, wodurch der Staat um noch nicht übersehbare Beträge, die aber in die Millionen gehen, geschädigt worden ist. Nachdem in Köln eine Reihe von Banderolenschiebern verhaftet worden ist, wobei über 300 000 gefälschte Banderolen festgestellt worden sind, beschlagnahmte die Duisburger Kriminalpolizei bei einem Zigarettenhändler gefälschte Banderolen für 100 000 Zigaretten.

Id. Freiburg, 27. Nov. (Wolff.) Das Ausbleiben jeglichen Regens oder der Schneefälle hat im ganzen südbadischen Schwarzwald eine große Trockenheit zur Folge. Der Oberrhein hat an einigen Stellen nur noch eine Breite von wenigen Metern. Der Wasserstand beträgt teilweise nicht einmal 25 Zentimeter. An vielen Stellen sind die alten Rheinfurten wieder zutage getreten. Durch den starken Wassermangel ist die Elektrizitätsversorgung zum Teil völlig unterbrochen, so daß viele Betriebe entweder ganz stillgelegt werden mußten oder nur in beschränktem Umfang weiterarbeiten können. Das trifft namentlich für die Textilindustrie im Wiesental zu. Da die strengen Kälte anhält, ist mit einem Niedergehen von Schnee oder Regen vorläufig nicht zu rechnen.

Id. Worbis, 28. Nov. Eine Frau hatte in der guten Stube, als sie Besuch bekam, Feuer angemacht, ohne zu wissen, daß ihr Mann in dem Ofen 91 000 M. versteckt hatte. Das Geld war längst verbrannt, als der Mann heimkam, somit wäre die Bezahlung der Steuern immerhin weit billiger gekommen, als dieses Feuerchen.

Berlin, 27. Nov. (W. B.) Kreistierarzt Dr. Möller-Düsseldorf, der sich im Auftrage der Reichsregierung nach den Vereinigten Staaten begeben hat, um den Transport amerikanischer Milchkuhe für Deutschland in die Wege zu leiten, teilte einer Blättermeldung zufolge aus Houston in Texas seinen Angehörigen im Rheinland mit, daß der erste Transport mit 742 Kühen in der zweiten Novemberhälfte nach Bremen abgehe. Wie schwierig die Sammlung und Aufbringung der Kühe sei, ergebe sich aus dem Umstand, daß das Gebiet, aus dem der erste Transport stamme, eine größere Ausdehnung als Deutschland habe. In der Folge würden rasch hintereinander weitere Ladungen mit Kühen nach Deutschland abgehen.

Id. Bremen, 27. Nov. Im bremischen Stadtparlament wurde gestern ein Antrag Starke (U.), der die Auflösung der Bremer Stadtwehr fordert, mit 57 gegen 49 Stimmen angenommen. Für denselben stimmten die Mehrheitssozialisten, die Unabhängigen und die Kommunisten, gegen den Antrag sämtliche bürgerlichen Parteien. Dies kann zu einer Kabinettskrise führen, falls der Senat die Auflösung ablehnt.

Id. Werbe, 28. Nov. Ein neunjähriger Knabe, der Gänse vom Teich verschlucken wollte, brach durch die dünne Eisdecke und konnte nur noch als Leiche geborgen werden.

Zeitungsträger gesucht!



Idsteiner Zeitung.

Weihnachts-Verkauf!

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Zeitiger Besuch empfiehlt sich solange Vorrat und reichste Auswahl vorhanden ist.

In unseren Spezial-Abteilungen:

Herrenwäsche — Damenwäsche — Bell-, Tisch- u. Küchenwäsche — Stückware

finden Sie passende Weihnachts-Geschenke in hervorragender Auswahl und allen Preislagen.

Außerdem gelangen große Posten in eigener Wäschefabrik angefertigter Wäsche aller Art aus nur bewährter guten Qualitäten besonders vorteilhaft zum Verkauf.

Anfertigung **kompletter Braut-Ausstattungen** in eigenen Ateliers,

Bewährt gute Qualitäten.

unter fachmännischer Leitung.

Tadellose Ausführung

Alle Preislagen.

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufenster in der Kirchgasse und Friedrichstraße.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma Nass. Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse

Wiesbaden

Ecke Kirchgasse u. Friedrichstrasse

Pelzwaren

Itis
Füchse
Marder
Kanin
Zickel
usw.



Annahme
von
Neuan-
fertigungen
Umarbeiten
und
Reparaturen

für

• **Weihnachten** •

empfiehlt



Kürschnerei D. Brandis.

Wiesbaden — Langgasse 39, I.

Auch Ankauf und Gerben von Fellen aller Art, wie Hasen, Kanin, Zickel, Füchse, Marder, Itisse usw.

Die beste Verkaufsstelle

für
Brillanten, Gold- u.
Silbergegenstände,

Platin, Zahngebisse, Kleidungsstücke, Wäsche,
befindet sich nur bei

L. Schiffer, Wiesbaden,

Kirchgasse 50, 2

kein Laden — gegenüber Kaufhaus Blumenthal.
Telephon 4394. — Ungenierter Verkauf.

Für die uns so zahlreich entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer silbernen Hochzeit danken herzlichst

Emil Michel u. Frau.

Idstein, November 1920.

Rufen Sie Wiesbaden 5256 an!

Sin stets Käufer von gebrauchten Möbeln aller Art, sowie ganzer Keller- und Speicher-Beständen. Zahle hohe Preise. — Telefon 5256.

Wilhelm Müller, Wiesbaden, Schulgasse 8, 1. St.

Günstige
Kaufgelegenheit!!
Villen

Landhäuser, sowie Objekte aller Art in ganz Deutschl.
C. H. Hille & Co.,
Hannover.

Zuchtschwein
zirka 2 Jentner schwer, 6
Wochen trüchtig, 2. zweites
mal werfend, gegen gleich-
wert. Schlachtschwein zu
vertauschen bei
Heinr. Haberstock, Hier.

Rodelschlitten
zu verkaufen. Kreuzg. 20.

Junge, der das
Schuster-
handwerk erlernen will,
gesucht. Näh. im Verlag.

Ein gut erhaltenes
Pianino
zu verkaufen.
Näh. Bahnhofstr. 12.

Ein Paar neue kräftige
Frauenschuhe
(Vorst.) Größe 39, da zu
groß, zu verkaufen.
Näh. im Verlag.

Photographie-Rahmen
und
Künstler-Postkarten

empfiehlt
Georg Grandpierre
Obergasse Bahnhofstr

Für Möbelfabriken u. Schreinermeister

Wir haben unserem
Holzwarenlager in Oberbrechen

eine Abteilung für Furniere angegliedert u.
unterhalten ein bedeutendes Lager von
Säge- und Messerfurniere

in Eiche, Buche, Pappel, Kiefer, Kirschbaum,
Birnbaum, Mahagoni u. a. und bitten bei Be-
darf um Besichtigung unseres Lagers.

Franz Schlobach,
G. m. b. H.

Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig,
Lager Oberbrechen

Bettnässen-

Befreiung garant. innerh. 5 Tagen durch erfolg-
reiche kombinierte Kur. Leichte, unauf-
fällige Anwendungsweise (ohne Apparat).
Alter u. Geschlecht anzugeben. Diskr. Ver-
sand gegen Nachnahme Mk. 11.—

Manuf. „Excelsior“
Nürnberg
Webereiplatz 11.

Bekanntmachung.

Der Herr Kommandant der hiesigen Besatzungstruppen hat mitgeteilt, daß am Montag, den 29., Dienstag, den 30. November und Mittwoch, den 1. Dezember, je nachmittags im Wiesendistrikt Kiergrund mit Achtung nach dem Rad ein Scharfschießen stattfindet. Es wird jedermann gewarnt, das Gelände zu betreten.

Restverkauf von Haserfloden.

auf Lebensmittelkarte 103 je 1 Pfund zum Preise von Mk. 1.90 in den Geschäften von Heuchemer, Wilt, Kornacher, Ad. Kornacher, Dietrich.

Butter

kann für diese Woche nicht ausgegeben werden, da die angelieferte Menge nur für das Krankenhaus ausreichte.

Ausgabe von Braunkohlenbriketts.

Ausgegeben werden am Dienstag, den 30. ds. Mts., bei Kohlenhändler Ludwig Leukel, Himmelsgasse (Eingang Judengasse) auf die Abschnitte 1-5 der Kohlenkarte je 5 Zentner an die Familie und zwar zum Preise von 16 Mk. pro Zentner.

Buchstabe A. und B.

Schmiedekohlen.

Der Stadt sind von der Kreiskohlenstelle 60 Ztr. Schmiedekohlen zur Verfügung gestellt worden. Bezugsscheine werden am Dienstag, den 30. ds. Mts. vorm. 8 Uhr, im Rathaus Zimmer 2 an die fragl. Betriebe ausgegeben.

Idstein, den 29. November 1920.

Der Magistrat: Holstein.

Turnverein Idstein

Sonntag, den 5. Dezember
12. Wanderung

Niederseelbach—Eugenbahn—Eichen-
hahn—Idstein.

Abmarsch vom Rathaus nachm. 1 Uhr, Rückkehr gegen 4 Uhr. Von 4 1/2 Uhr ab im Bahnhof-Restaurant Wander-Schlusfeier.

Ausgabe der Wander-Abzeichen, Gesangs-, Musik-, und dgl. Vorträge, gemeinschaftl. Wieder. Bekanntgabe der Wanderungen für 1921.

Wir laden alle Wanderfreunde des Turnvereins, insbesondere auch die Eltern unserer jugendlichen Wanderfreunde herzlich ein. Der Wander-Ausschuß.

Adm.

Wahl, W. Schadenerstr.

Empfehle mein gut sortiertes Lager
in

Weinen u. Spirituosen

Als besonders preiswert:

naturreiner Weißwein

Schwabenheimer p. Flasche M. 18.-
Bechtheimer " " Mk. 20.-
Bodenheimer Riesling " 24.-
Niersteiner " " 25.-

Rot- u. Südweine

Naturr. Rotwein p. Fl. 22 u. 24.-
Span. Krankenwein Mk. 32.-
Malaga in 1/2 Fl. 40.- in 1/4 Fl. 22.50
Karthäuser Likör 1/2 Fl. Mk. 46.-

sehr fein passendes
Weihnachtsgeschenk.

Cognac Weinbrand

Dujardin u. Scharlachberg
in 1/2 u. 1/4 Flaschen

Weinbrand-Verschnitt

Flasche 1/2 Mk. 50.- 1/4 Flasche Mk. 25.-

Echter Jamaika-Rum 1/2 Fl. 75.-

Adolph Witt

Tel. 48.

Mädchen

vom Lande, kinderliebend, sauber und zuverlässig, in kleine Familie nach Wiesbaden gesucht. Gute Behandlung, Gelegenheit alle häuslichen Arbeiten auch Kochen und Baden zu erlernen.

C. Haack, Wiesbaden, Postfach
Auskunft auch durch Fam. Mertens, Oberems.

Zu verkaufen:

Kinders- und Schaufelbade-
wanne, Kinderschiffchen und
-Schaufel, Spiele u. Spiel-
sachen, Puppenwagen.
Bahnhofsstr. 13.

Ein gebrauchtes
Kinderspielfahrrad

zu kaufen ges. Näh. i. Berl.

Möbl. Zimmer

für einen od. zwei Herren
zu vermieten. Näh. i. Berl.



Bes.: Fritz Meiningshaus

Voranzeige!
Samstag den 4.
Sonntag den 5.
Montag den 6.

Der grosse Union-Film der Ufa

Madame Dubarry

Ein Filmwerk in 7 grossen Akten
mit Pola Negri in der Hauptrolle.

Madame Dubarry wurde in diesem Jahre
in Wiesbaden, Thalia-Theater drei Mal ge-
spielt je 8 Tage letztmalig im Oktober.

Res. Karten ab heute im Vorverkauf.
Auf alle Plätze 25 Pfennig Zuschlag.
Die Beschreibung des Filmwerks ist täglich
im Restaurant zum Löwen einzusehen.

Damen-Mäntel und Kostüme

sowie sämtliche

Herrensachen

werden gut und billig angefertigt von
Adolf Gruber, Steinfischbach.

Unsere neuesten preisnotierungen für Streichfertige Ölfarben sind

Prima Leinölfarbe, rein, weiß u. hellgrau	per kg M. 20.-
Prima Leinölfarbe, rot	22.-
Prima Leinölfarbe, grün	18.-
Prima Leinölfarbe, schwarz	15.-
Kochschufarbe, dunkelgrau	14.-
und rotbraun	14.-
Spezialität: Röhrig prima Fuß- boden-Ölfarben (4. Bortreichen)	15.-
Röhrig echte Bernsteinfußboden- lackfarbe	28.-
Prima Fußbodenlackfarbe 1/2 kg-Dose	22.-
in 7 verschiedenen Farbtonen.	

Bei Abnahme von mindestens 10 kg einer jeden
Sorte Mk. 2.- billiger.

Ende-, Farben- u. Kittfabrik
August Röhrig & Cie., Wiesbaden,
Marktstraße 6 — Abt. Kleinverkauf
Tel. 2500 — Größt. u. älteste Spez.-Gesch. am Platz

!Brautleute! Wäscheaussteuer!

kaufen Sie billig
— nur in Qualitäten —
Damast, 80 cm br.
prachtv. Muster, p. 26.75
Meter nur Mk. 26.-
Damast, 130 cm br.
prachtv. Muster, p. 44.50
per Meter nur Mk. 44.-
Bettuch-Stoff
160 cm breit, per
Meter nur Mk. 42.-
Bettuch-Halbzeilen
80 cm breit, per
Meter nur Mk. 28.-
Halbl.-Bettuchstoff
160 cm breit, per
Meter nur Mk. 48.-
Reinf.-Bettuchstoff
110 cm breit, per
Meter nur Mk. 55.-
Creton-Handtuch,
schöne Qualität,
per Meter 17.75, 15.-
Küchenhandtuchstoff
grau gestreift, per
Meter nur Mk. 9.-
Gerstent.-Handtuch-
stoff, weiße prachtv. 12.80
Ware, per Met. Mk. 12.-
Ferner empfehle billigst:
Kattune in rot u. lil.
Schürzen-Drucke u. Schür-
zen-Stampfen, echt roten
Bett-Drell f. Feder-Betten.
Alles extra billig u. gut.

Mazzebach Nachf.

Frankfurt a. M.

Große Sandgasse 17. 1.
Rein Laden — Bill. Preise.

Gesundheits Einlege- Sohlen

Stroh und Filz für
Damen u. Herren
empfiehlt
Chr. Münster,
Idstein Kreuzgasse

Puppen- Perücken

werden schon jetzt zu
mäßigen Preisen angef.
Senden Sie Maß, Kopf-
umfang und ausgef.
Quare. Lieferung er-
folgt in 8 Tagen.

Ref., Friseur,
Wiesbaden,
Marktstraße 13.

Suche einen auerl.
verheirateten in mittleren
Jahren stehenden

Zuhlknecht

für Dolgabfahren aus dem
Walde, bei freier Kost und
Logis u. schönem Wochen-
lohn nach Schlangensbad.
Bewerber, kathol., wollen
sich unter Nummer 2642
an die Geschäftsstelle des
Idst. Stg. wenden.

Schweinemaßfutter

la Futtermehl

sowie feingeschrotener

Mais

in bester Qualität, empfiehlt

Dr. Zahnstein

Weierwiese

Gummiabsätze

in bester
Friedens-
Qualität
Marke
„Wegoco“
enorm
haltbar
erstklassige
Qualitätsware.



Alleinvertrieb

für
Idstein und Umgebung

Chr. Münster, Idstein.

Kreuzgasse

Tel. 182.

Von Montag früh
steht ein großer Transport

Läufer und Ferkel

bei

Gläzner, Camberg

zum Verkauf.



So urteilt ein
Professor:

Dr. Genners Schuhputz
Nigra mit Banderole ist
in sachgemäßer Weise aus
besten Rohstoffen hergestellt.



Tiefschwarz

werden selbst ältere Stiefel
durch tägliche Pflege mit
Erdal. — Stiefel sind teuer,
deshalb

spare durch

Erdal

schwarz - gelb - braun - rotbraun - Allschwarz - Werner & Mink, Mainz